



Inhalt

Rückblick

- [KlimaSchutzKongress am 29. März 2025 in Würzburg](#)
- [REKLINEU meets Landespolitik: Parlamentarisches Frühstück im März 2025](#)
- [Exkursion zum Universitätsforst nach Sailershausen vom Projekt REKLINEU](#)
- [Zweiter Workshop des Transformationsexperiments „L\(i\)ebenswerter Campus“](#)
- [Doppelveranstaltung „uniwue2030“ und Preisverleihung des Fotowettbewerbs „Mein schöner Campus Hubland“ am 21. Mai 2025](#)

Aktuelles

- [Neue Mitarbeitende am WueLAB](#)
- [Updates aus den Transformationsexperimenten](#)
 - [Transformationslabor Stadt und Universität Würzburg](#)
 - [Zukunftsrat WueRAT](#)
 - [Klima-Café](#)
 - [CampusBank](#)
 - [W\(u\)eShare](#)
 - [Environmental Humanities](#)
- [Blockseminar „Nachhaltigkeit gestalten“ am WueLAB](#)
- [KickOff „Grüne Netzwerkstatt“](#)

Ankündigung von Veranstaltungen

- [Transformationsexperiment Climate Justice: Moderieren – Trainieren – Sensibilisieren](#)
- [Freiwilliges Ökologisches Jahr am WueLAB](#)

Kurznachrichten

[Kontaktadresse des WueLAB](#)

KlimaSchutzKongress am 29. März 2025 in Würzburg

Am 29. März 2025 fand an der Universität Würzburg der 4. KlimaSchutzKongress statt, organisiert von der Klima-Allianz Würzburg mit Unterstützung des Nachhaltigkeitslabors WueLAB.

Die Veranstaltung begann mit Begrüßungsworten von Vizepräsidentin Prof. Dr. Anja Schlömerkemper und vom Abgeordneten (Bayerischer Landtag) Patrick Friedl. Anschließend hielt Prof. Dr. Tatjana Nabokin von der Hochschule München eine Keynote zum Thema „Bioökonomie – Wachstumsorientierung vs. Degrowth-Orientierung“. Darauf folgte ein Vortrag von Prof. Dr. Niko Paech von der Universität Siegen über die Notwendigkeit einer Postwachstumsökonomie für effektiven Klimaschutz. Beide Vortragenden nahmen danach an einem moderierten Podiumsgespräch teil.

Im weiteren Verlauf des Kongresses wurden acht Workshops angeboten, die sich mit verschiedenen Aspekten des Klimaschutzes und der Klimaanpassung befassten. Themen waren unter anderem klimaresiliente Kommunen, nachhaltige Mobilität, Wasserrückhalt in der Fläche, nachhaltiger Betonbau sowie die Beziehung zwischen Klima und Demokratie. Die Workshops wurden von Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis geleitet, darunter Prof. Dr. Heiko Paeth, Dr. Bastian Büttner, Prof. Dr. Markus Disse, Peter Naumann, Prof. Dr. Christiane Gross, Prof. Dr. Christian Fischer und Junior-Prof. Dr. Ulrike Zeigermann.

Zwischen den Workshop-Sessions gab es eine Mittagspause mit einem Infomarkt, auf dem verschiedene Initiativen und Projekte vorgestellt wurden. Am Nachmittag wurden die Ergebnisse der Workshops präsentiert und abschließende Statements abgegeben. Der Kongress endete gegen 17 Uhr mit vielen Eindrücken und erarbeiteten Ideen und Visionen für eine nachhaltigere Zukunft.



Abbildung 1: Eindrücke vom KlimaSchutzKongress Würzburg. Foto: Nicola Oswald.



Abbildung 2: Eindrücke aus einer Workshop-Session beim KlimaSchutzKongress an der Uni Würzburg. Foto: Viola Leisner.

REKLINEU meets Landespolitik: Parlamentarisches Frühstück im März 2025

Das BMBF-geförderte Forschungsprojekt [REKLINEU](#), ein Verbund der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt und Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, untersucht seit 2022 Transformationswege hin zur Klimaneutralität von Hochschulen. Beim Parlamentarischem Frühstück in München im März präsentierten Projektverantwortliche 16 Abgeordneten des Bayerischen Landtags zentrale Ergebnisse und konkrete Empfehlungen des Verbundprojekts. Im Fokus standen Werkzeuge zur Treibhausgasbilanzierung, potenzielle Reduktionspfade, Möglichkeiten und Grenzen regionaler Kompensationen sowie die Etablierung einer nachhaltigen Hochschulkultur. Gemeinsam diskutierten sie insbesondere Bedarf und Herausforderungen einheitlicher Standards sowie die wissenschaftlich fundierte Entwicklung und Koordination von Klimaschutzmaßnahmen. Ein Filmbeitrag zur Nachhaltigkeitskultur und zum Konzept „Natur auf Zeit“ illustrierte greifbar praktische Ansätze. Der direkte Austausch zwischen Forschenden und Politikerinnen und Politikern soll zukünftig weiterverfolgt werden.



Abbildung 3: Mit Prof. Dr. Anja Schlömerkemper, Vizepräsidentin für Nachhaltigkeit an der JMU, beim Parlamentarischem Frühstück. Foto: Nicola Oswald.

Exkursion zum Universitätsforst nach Sailershausen vom Projekt REKLINEU

Am 30. April 2025 besuchten Mitarbeitende des BMBF-Projekts REKLINEU von JMU und HSWT sowie des WueLAB den Universitätswald Sailershausen und erhielten Einblicke in dessen vielfältige Funktionen in Forstwirtschaft, Forschung und Naturschutz.

In Sailershausen bei Haßfurt besitzt die Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU) rund 2.300 Hektar Wald, der überwiegend forstwirtschaftlich genutzt wird. Gleichzeitig dient der Universitätswald als wichtiger Forschungsstandort – etwa für die Geographie und Biologie der JMU sowie für die Forstwissenschaften (z.B. an der TUM). Im Rahmen des Projekts REKLINEU wird unter anderem das CO₂-Senkenpotenzial in Boden und Vegetation des Universitätswaldes untersucht.



Abbildung 4: Prof. Dr. Birgit Terhorst gibt eine Einführung in naturräumliche Gegebenheiten. Foto: Nicola Oswald.

Daniel Kraus, Leiter des Universitätsforstamts, begrüßte die Teilnehmenden der Exkursion und gab eine Einführung in die Geschichte und Bewirtschaftung des Waldes. Eine naturräumliche Einführung in Geographie, Klima und Geologie der Region übernahm Prof. Dr. Birgit Terhorst.

Auf dem Programm standen unter anderem der Besuch einer vom Biber an der Wässernach (Bach) gestalteten Auenlandschaft sowie verschiedene Biodiversitäts- und Forschungsflächen.

Anlass für intensive Diskussionen boten die Herausforderungen, denen Wald und Forstwirtschaft im Klimawandel gegenüberstehen, sowie mögliche Anpassungsmaßnahmen. Die Diskussionen spannten den Bogen von naturwissenschaftlichen über gesellschaftliche bis hin zu juristischen Fragestellungen.

Den Abschluss der Exkursion bildete der Besuch von Retentionsbecken und eines Aufforstungsgebiets nahe dem Dorf Wagenhausen – Maßnahmen zum Schutz vor Sturzfluten infolge extremer Wetterereignisse.



Abbildung 5: Mit Uniforstleiter Daniel Kraus im Wald unterwegs. Foto: Nicola Oswald.

Zweiter Workshop des Transformationsexperiments „L(i)ebenswerter Campus“

Ideen gesucht! Wie gestalten wir den Campus l(i)ebenswerter?

Am 08. Mai 2025 hatte der L(i)ebenswerte Campus zu einem mehrstündigen offenen Workshop in die GSLs eingeladen. Ziel des Workshops war es, Ideen und Wünsche aus allen Statusgruppen an der Universität für die Gestaltung des Campus Hubland zu sammeln. Eingerahmt wurde die kreative Phase mit Informationen zum Rahmenplan der Universität und der Stadt Würzburg für den Campus und einer Abschlussrunde, zu der auch Vizepräsidentin Schlömerkemper dazu kam.

Um die Kreativität und Ideen der Workshopteilnehmenden festzuhalten, standen Pläne des Campusgeländes sowie Fotos von verschiedenen Grünflächen am Campus zur Verfügung. In diese konnte mit Hilfe von Icons oder auch eigenen Zeichnungen die unterschiedlichen Ideen eingetragen werden.

Das Transformationsexperiment „L(i)ebenswerter Campus“ zielt darauf ab, bei der Gestaltung und Pflege der Grünflächen am Campus Hubland sowohl die Bedürfnisse unterschiedlicher Tier- und Pflanzenarten als auch die unterschiedlichen Interessen und Vorlieben diverser menschlicher Nutzergruppen zu berücksichtigen. Eine spannende Sammlung möglicher Interessen konnte bereits in diesem Workshop gesammelt werden, das Projekt möchte aber noch mehr Ideen aufnehmen und insbesondere Studierende besser einbinden. Dazu sind im Laufe des Sommers weitere Aktionen geplant.



Abbildung 6: Teilnehmende beim 2. Workshop des „L(i)ebenswerten Campus“. Foto: Nicola Oswald.

Doppelveranstaltung „uniwue2030“ und Preisverleihung des Fotowettbewerbs „Mein schöner Campus Hubland“ am 21. Mai 2025

Die diesjährige Veranstaltung „uniwue2030 - Wir gestalten mit!“ fand dieses Mal als Doppelveranstaltung mit der Preisverleihung des Fotowettbewerbs „Mein schöner Campus Hubland“ am 21. Mai 2025 statt. Im ersten Teil wurden die Gewinner-Aufnahmen des Wettbewerbs gekürt und die Preistragenden ausgezeichnet. Alle für den Wettbewerb eingereichten Bilder werden in Kürze in Form einer digitalen Ausstellung gezeigt werden.



Abbildung 7: Preistragende und Organisator:innen der Fotowettbewerb-Preisverleihung und der Doppelveranstaltung. Vizepräsidentin für Nachhaltigkeit Prof. Dr. Anja Schlömerkemper (links im Bild) gratuliert. Foto: Nicola Oswald.

Veranstalter des Wettbewerbs waren das Arbeitspaket 10 (Sozial-ökologische Transformation des Campus Hubland; verantwortlich für den Wettbewerb: Dr. Sandra Eckardt; Leiterin: Professorin Michaela Fenske) des interdisziplinären Verbundprojekts REKLINEU (Regionale Wege zu klimaneutralen Hochschulen) und das Nachhaltigkeitslabor WueLAB.

Bei der anschließenden Diskussions- und Fragerunde, dem „uniwue2030“-Teil, mit der JMU-Vizepräsidentin für Nachhaltigkeit Prof. Dr. Anja Schlömerkemper ging es um die Nachhaltigkeitsstrategie der JMU und insbesondere die Themen Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Lehre sowie studentisches Engagement im Bereich Nachhaltigkeit an der Uni. Bei dem Format „uniwue2030“ steht im Vordergrund, dass Studierende in die Diskussion und den Austausch mit der Vizepräsidentin für Nachhaltigkeit treten sowie ihre Fragen zu Nachhaltigkeitsthemen an der JMU adressieren können.



Abbildung 8: Diskussions- und Fragerunde bei „uniwue2030“ mit Vizepräsidentin für Nachhaltigkeit Prof. Dr. Anja Schlömerkemper. Foto: Nicola Oswald.

Eingangs wurden aktuelle Entwicklungen vorgestellt sowie zukünftige Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit an der Universität aufgezeigt. Dabei ging es vor allem um das neue digitale Studienangebot ‚Interdisziplinäre Nachhaltigkeitswissenschaften‘, das im Wintersemester 2025/26 starten soll. Im Verlauf wurde zudem diskutiert und überlegt, wie man Studierende gut erreichen und studentisches Engagement weiter fördern sowie einen Mehrwert für Studierende herausstellen kann.

Aktuelles

Neue Mitarbeitende am WueLAB

Das Nachhaltigkeitslabor wächst weiter: Seit Juni 2025 verstärken zwei neue studentische Hilfskräfte das Team des Nachhaltigkeitslabors.

Franka Warszawa:

„Mein Name ist Franka Warszawa und seit Juni arbeite ich als studentische Hilfskraft beim WueLAB. Nachhaltigkeit begleitet mich schon mein ganzes Leben über; dies nun auch wissenschaftlich am Nachhaltigkeitslabor umsetzen zu dürfen, begeistert mich wirklich sehr! Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit dem ganzen WueLAB-Team. Auch freue ich mich darauf mein Studium der Politikwissenschaften auf die Bereiche der Nachhaltigkeit anwenden zu können, um so beides miteinander zu verknüpfen.“



Louisa Maurer:



„Ich bin Louisa Maurer und studiere im Master Human-Computer Interaction. In meinem Studium beschäftige ich mich mit der nutzerzentrierten Gestaltung digitaler Technologien – also damit, wie digitale Anwendungen gestaltet werden müssen, um sinnvoll, zugänglich und gut bedienbar zu sein.

Nachhaltigkeit ist für mich ein zentrales Thema, das alle betrifft. Ich möchte dazu beitragen, dass mehr Menschen Zugang zu verständlichen Informationen bekommen und motiviert werden, selbst aktiv zu werden. Im Rahmen des Projekts unterstütze ich die Entwicklung eines digitalen Selbstlernangebots zu Nachhaltigkeitsthemen. Mein Fokus liegt dabei auf der digitalen Gestaltung und der Konzeption

interaktiver Elemente. Mir ist wichtig, dass die Inhalte nicht nur ansprechend aufbereitet sind, sondern auch zur aktiven Auseinandersetzung anregen und möglichst vielen Menschen zugänglich gemacht werden.“

Updates aus den Transformationsexperimenten

„Tandem-Projekt – Transformationslabor Stadt und Universität Würzburg (TSUWue)“ Auftaktveranstaltung des Transformationsexperiments

Im Mai 2025 ist das „Tandem-Projekt - Transformationslabor Stadt und Universität Würzburg“ (TSUWue) mit einer Auftaktveranstaltung im Kulturspeicher gestartet. Im Fokus des Projekts steht die enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Stadtverwaltung, um gemeinsam Lösungen für gesellschaftliche Transformationsprozesse zu entwickeln und zu erproben.

In vier Tandems werden sich dafür in den kommenden Monaten Mitglieder der Stadtverwaltung mit Mitgliedern der Universität zu unterschiedlichen Themen austauschen. Im Mittelpunkt stehen Fragen rund um die Themenkomplexe „Urbane Biodiversität und Klimaanpassung“ sowie „(Hochschul-)Bildung für Nachhaltige Entwicklung“. Daneben werden im Tandem „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“ neue Formen der Kommunikation in und aus Verwaltungsstrukturen eruiert sowie im vierten Tandem Konzepte und Möglichkeiten der Inklusion für sogenannte „Dritte Orte“ wie beispielsweise Museen und Bibliotheken entwickelt.

Ziel ist es, nicht nur den Dialog zwischen Stadt und Wissenschaft zu fördern, sondern auch konkrete, umsetzbare Maßnahmen zu entwickeln, die zur nachhaltigen

Transformation der Stadt Würzburg und der Initiierung von praxisorientierten Forschungsfragen

beitragen können. In einer geplanten Ausstellung sollen die Prozesse und Erkenntnisse der Bevölkerung zugänglich gemacht werden.

Weitere Informationen finden Sie auf dieser [Website](#) und im [einBlick-Artikel](#).



Abbildung 9: Mitglieder des Tandemprojekts bei der Auftaktveranstaltung im Würzburger Kulturspeicher. Foto: Levi Rhomberg.

Transformationsexperiment „WueRAT - Zukunftsrat Würzburg“

Das Transformationsexperiment „Würzburger Zukunftsrat“ wird noch im Juni die ersten zwei Sitzungen des geplanten Bürger:innenrates abhalten. 35 zufällig ausgeloste Teilnehmende werden miteinander über „Gerechtigkeit in der Mobilität“ in Würzburg diskutieren. Die Teilnehmenden wurden zufällig ausgewählt. Die Stichprobe wurde allerdings mit Faktoren wie Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund und Verteilung über die Stadt gewichtet, damit es sich um eine möglichst repräsentative Gruppe handelt, die gleichzeitig die Vielfalt von Würzburg abbildet. So werden Empfehlungen für ein zukünftiges Verkehrskonzept erarbeitet, welches im Anschluss dem Würzburger Oberbürgermeister, dem Stadtrat und der Verwaltung vorgestellt wird. Im Idealfall fließen diese Empfehlungen dann in den „Mobilitätsplan 2040“ ein, den die Stadt aktuell erstellen lässt.

In dem Projekt geht es nicht nur um eine Verbesserung des Verkehrs in Würzburg. Gleichzeitig wird anhand des Bürger:innenrates untersucht, inwieweit solche Organe die Akzeptanz für demokratische Prozesse in der Bevölkerung steigern können. Konkret beginnt die Arbeit des Zukunftsrates am 27. Juni, wenn sich die Teilnehmenden kennen lernen, sich untereinander austauschen und Rücksprache mit Expert:innen zum Thema halten können. Beim Treffen am 19. Juli sollen sie ihre Ergebnisse abschließend bearbeiten und in die Empfehlungen an die Stadt einfließen lassen. Nach der Abgabe der Empfehlungen beginnt die wissenschaftliche Auswertung des Projekts. Zentral ist dabei die Frage, ob Bürger:innenräte die Akzeptanz für demokratische Prozesse erhöhen können.



Weitere Informationen finden Sie auf dieser [Website](#) oder in diesem [einBlick-Artikel](#).

Studentisches Transformationsexperiment „Klima-Café“

Aufbruch zum Abschluss: Wandercoaching-Wochenende mit dem Klima-Café

Das Klima-Café hatte sich auf das [Wandercoaching des netzwerk n](#) beworben, bei dem es – anders als der Name vermuten lässt – nicht ums Wandern, sondern um die interne Strukturierung und Ausrichtung von Gruppen geht. Die Bewerbung war erfolgreich und so konnte das Klima-Café am Wochenende vom 23.05.-25.05.2025 von einem Wandercoaching profitieren.



Abbildung 10: Gruppenbild des Teams vom Klima-Café mit Coachin beim Wandercoaching. Foto: Wandercoaching netzwerk n.

Das Transformationsexperiment Klima-Café wird nach dem Sommersemester 2025 regulär auslaufen.

Das Wandercoaching konnte helfen einen guten Weg für die letzten Monate zu finden, der einen Ausblick auf einen zufriedenstellenden Abschluss bietet. Deshalb gab es an dem Wochenende sowohl traurige als auch lustige und fröhliche Momente. Gedrückt war die Stimmung, als klar wurde, dass es nur noch wenige „Klima-Cafés“ geben wird, bei denen Studierende niedrigschwellig ins Gespräch kommen, Nachhaltigkeits-Spiele spielen oder bei einem Kaffee diskutieren können. Doch immer, wenn es darum ging, die kommenden



Abbildung 11: Mitglieder des Klima-Café Teams und Coaches während einer Übung im Rahmen des Wandercoachings. Foto: Wandercoaching netzwerk n.

Klima-Café Termine zu planen oder Ziele zu sammeln, die noch vor Abschluss des Projekts anstehen, waren die Konzentration und Motivation hoch.

Die Highlights des Wochenendes stellten die intensiven, offenen Gespräche untereinander dar – sowohl in der Gruppe als auch mit den Coaches – die geholfen haben, einen geeigneten Weg zu einem guten Projektabschluss zu finden. Dabei soll der Fokus auf der wissenschaftlichen Auswertung sowie auf einem Klima-Café-Baukasten liegen, an dem sich eventuelle Folgeprojekte orientieren können.

Studentisches Transformationsexperiment „CampusBank“

Bänke zum Verweilen treffen auf Nachhaltigkeit

Das Transformationsexperiment „CampusBank“ verbindet den Wunsch der Studierenden nach mehr Sitzgelegenheiten am Campus Hubland Nord mit dem Ziel ökologischer Nachhaltigkeit. Im Rahmen dieses Projekts entstehen nicht nur neue Bänke, die zum Verweilen, Austauschen und gemeinsamen Lernen einladen, sondern es werden auch kleine Biotope – sogenannte Wuselflächen – angelegt. Diese Trittsteinbiotope, die bereits durch die [Initiative „Lebendiger Campus“](#) an anderen Standorten der Universität Würzburg erfolgreich etabliert wurden, fördern die Artenvielfalt und bieten wertvollen Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

Seit dem 16. Mai 2025 kann am Hubland Campus Nord nun auch das Fortschreiten des Projektes beobachtet werden: An diesem Tag konnten die ersten CampusBänke am Campus Hubland Nord (Emil-Fischer-Straße) aufgebaut werden. Ein Eindruck davon, wie die Installation und das Zusammenbauen der Bänke abliefen, kann durch die angefügten Bilder gewonnen werden.

Ein besonderes Augenmerk des Projekts liegt darauf, Umweltschutz für alle erlebbar und verständlich zu machen. Deshalb werden in naher Zukunft ansprechend gestaltete Informationstafeln direkt vor Ort an den Bänken aufgestellt. Sie erklären anschaulich, wie beispielsweise Totholz aktiv zur Förderung der Biodiversität beiträgt. So wird Wissen über Nachhaltigkeit direkt am Ort des Geschehens vermittelt.

Darüber hinaus werden künftig Wegweiser an den neuen Sitzgelegenheiten den Weg zum nahegelegenen [CampusGarten 2.0](#) weisen – einem studentischen Vorzeigeprojekt an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Mit dem Transformationsexperiment CampusBank wird der Campus nicht nur weiter in seiner Rolle des sozialen Austausches gefördert, sondern auch zu einem Ort, an dem Umweltschutz aktiv gestaltet und beobachtet werden kann.



Abbildung 12: Aufbau der Campusbänke mit dem Projektteam vom RefÖko. Foto: Julian Müller.



Abbildung 13: Vorbereitung des Bodens während des Aufstellens der Campusbänke am Campus Hubland Nord. Foto: Sarah Hauck.



Abbildung 14: Nach getaner Arbeit: Die CampusBank unter den Bäumen vor Gebäude 31 an der Emil-Fischer-Straße. Foto: Sarah Hauck.

Es war einige Zeit und Energie nötig, um die Bänke zu installieren und zusammenzubauen, doch war auch mit einigem Spaß verbunden. Am Ende des Arbeitseinsatzes konnte auf ein erfolgreiches Ergebnis geblickt werden.

Eine dritte Bank wird in naher Zukunft noch im CampusGarten selbst aufgestellt werden.

Weitere Informationen und Foto-Eindrücke finden Sie auf dieser [Website](#).

Studentisches Transformationsexperiment „WueShare“

Im Rahmen des Studierendenprojekts „WueShare“ konnte Anfang Mai zusammen mit der Umweltstation auf einer kleinen, gepflasterten Fläche neben dem Gebäude des Emil-Hilb-Weg 22 (WueLAB) der erste Tauschschrank aufgestellt und installiert werden.

Dieser wurde von der Umweltstation Würzburg zur Verfügung gestellt, die den Schrank vorher bereits eingesetzt hatte.

In einem nächsten Schritt ist geplant, den Schrank von innen und außen zu gestalten sowie einzurichten.

Für die Ausstattung mit ersten Tauschgegenständen und die Ausarbeitung eines Nutzungskonzepts wird eine Zusammenarbeit mit dem Zukunftshaus Würzburg angestrebt, das mit seinem Konzept der Tauschräume über viel Erfahrungswissen zu Angebot und Nutzungsweisen in einem



Abbildung 15: Tauschschrank neben dem Gebäude 22 auf dem Campus Hubland Nord. Foto: Timo Stiller.

Tauschsystem verfügt und das Projekt damit unterstützen können. Mehr Informationen zum aktuellen Stand des Studierendenprojekts finden Sie im [Blog auf dieser Website](#).

Wir freuen uns darauf, den Tauschschrank bald für alle eröffnen zu können!

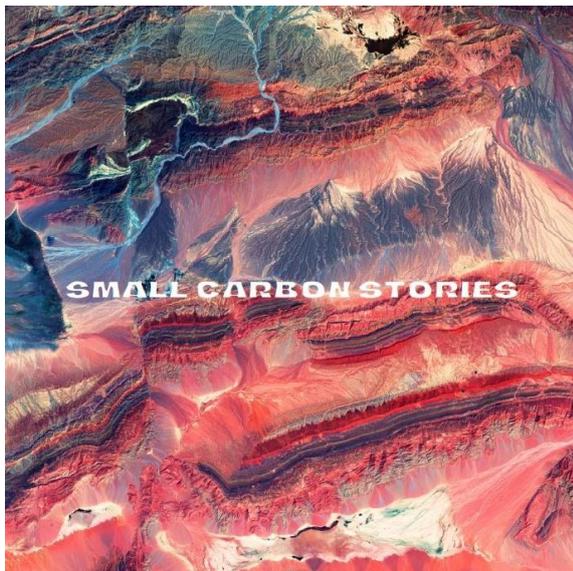
Transformationsexperiment „Environmental Humanities“

Small Carbon Stories veröffentlicht

Im Rahmen des REKLINEU-Projekts und in Kooperation mit dem Transformationsexperiment „Environmental Humanities“ ist eine Sammlung an Kurzgeschichten entstanden, die nun *open access* über die Universitätsbibliothek verfügbar sind: die *Small Carbon Stories*. Die Idee

kleiner Kohlenstoffgeschichten orientiert sich an der Beobachtung, dass die Klimakrise sich oftmals in vielen kleinen Alltagserlebnissen und -begegnungen zeigt, teilweise auch dort, wo am wenigsten Bezüge zu Klima- und Umweltfragen zu vermuten sind. Die Kurzgeschichten drücken genau das aus: die Präsenz der Klimakrise in unscheinbaren, alltäglichen Momenten. Zu den Autorinnen und Autoren gehören sowohl REKLINER-Mitglieder als auch Studierende der JMU. Wir freuen uns sehr, die Small Carbon Stories nun der Öffentlichkeit zugänglich zu machen!

Hier geht es zu den [Small Carbon Stories](#).



Floor's

Hannah Nelson-Teutsch

Yesterday it was the floors. Hardwood, I had assumed, in the new apartment – of course, why not? Images conveyed something solid, something once alive laid to rest on concrete – perfectly plausible. No way, my partner said. Vinyl, for sure – it's obvious. And so, I asked. And the answer came back – vinyl plank flooring. I sprung a slow leak of my own; carbon outgassed from lungs laid bare. I can breathe out for what feels like forever.

Is it toxic, vinyl plank flooring? The internet returns a flood of yes, yes, yes.

Report finds manufacturers systematically undercount carbon dioxide emissions from flooring production, fail to disclose use of highly toxic asbestos, mercury, and PFAS chemicals.

Now, that I know what to imagine, I find it eludes me. What would it mean, to walk my days across poly(vinyl chloride)?

The floor, I learn, will leech its way into our respiratory system, returning some measure of what we have taken from the earth and transformed into pure poison.

Open the doors, I am advised, to let the chemicals out. Off-gas the off-gassing. But the trees – how much can they hold of what I am desperate to be free of?

The trees, the trees.
Rebreathers.
Hardwood.



Blockseminar „Nachhaltigkeit gestalten“ am WueLAB

Wie kann man Nachhaltigkeitsthemen gestalterisch vermitteln und erlebbar machen?

Im Blockseminar „Nachhaltigkeit gestalten“ des WueLAB der Universität Würzburg wird sich diesen Fragestellungen zurzeit gewidmet.

Aktuell befindet sich die Gruppe in der Entwurfsphase: Entwicklung und Präsentation kreativer Konzepte sind geschehen und die Entwürfe sehr fortgeschritten. Im Juni und Juli wird es nun weiter an die praktische Umsetzung vor Ort gehen: An der „Mitmachwand“, dem Metallrahmen unweit des Gebäude 22 werden die ausgewählten Entwürfe umgesetzt.

Es bleibt spannend. Vorbeischaun am Campus Nord in naher Zukunft lohnt sich!

WueLAB-Blockseminar
Nachhaltigkeit gestalten

Start: 25. April, 9 Uhr
 Treffpunkt: WueLAB, Emil-Hilb-Weg 22

um Anmeldung wird gebeten:
nicola.oswald@uni-wuerzburg.de

Kick-Off Grüne Netzwerkstatt

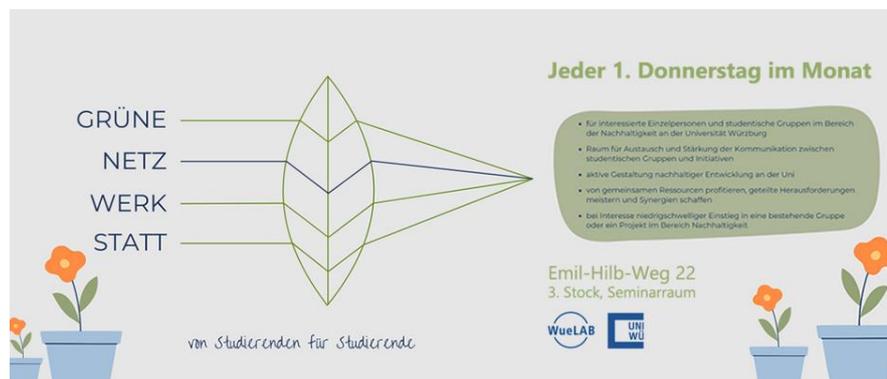
Am 15. Mai und 5. Juni 2025 fanden die ersten beiden Termine der „Grünen Netzwerkstatt“ am WueLAB statt. Diese stellt ein neues Format dar, bei dem regelmäßig alle studentischen Gruppen und interessierten Einzelpersonen im Bereich der nachhaltigen Transformation der Universität Würzburg zusammenkommen können, und findet jeden ersten Donnerstag des Monats um 14 Uhr im WueLAB statt. Dabei wird der Austausch zwischen den studentischen Gruppen gestärkt und besprochen, wie man sich gegenseitig unterstützen kann.

Bei den ersten beiden Treffen ging es darum, Utopien für eine nachhaltige Universität zu entwickeln. Dabei waren unter anderem ein begrünter Campus, Nachhaltigkeit in der Lehre und Partizipationsmöglichkeiten für Studierende in den Utopien enthalten. Im Anschluss

wurde aufgezeigt, wie aktuelle studentische Projekte und Gruppen bereits bestimmte Bereiche der Utopie einer nachhaltigen Universität voranbringen und anwesenden Gruppen, wie z.B. das Referat

Ökologie, das Klima-Café oder W(u)eShare konnten sich den interessierten Studierenden vorstellen. Danach wurde in die zweite inoffiziellere Phase der Grünen Netzwerkstatt übergegangen, in der es bei ein paar Snacks die Möglichkeit für weiteren Austausch und gegenseitiges Kennenlernen gab.

Die nächste Grüne Netzwerkstatt findet am **03. Juli 2025** um 14 Uhr im WueLAB statt. Alle Studierenden sind herzlich eingeladen!



Ankündigung von Veranstaltungen

Transformationsexperiment Climate Justice: Moderieren – Trainieren – Sensibilisieren
Neue Runde im Programm „Climate Virtual Exchange: Enhancing climate awareness in Europe and the Southern Mediterranean Area (ClivEx)“

„Richtiges Recycling ist wichtig, um den Planeten zu schützen und das Wohlbefinden der Gemeinschaft zu verbessern. Das Problem, mit dem sich unser Projekt befasste, ist die weit verbreitete Verwirrung über richtiges Recycling, insbesondere in internationalen Umgebungen wie Universitäten oder Studentenwohnheimen“ so eine Teilnehmerin des letzten Virtual Exchange Angebots „Climate Justice - From Inequality to Inclusion (ClivEx)“. Bei diesem haben Studierende die Möglichkeit in Kleingruppen Klimaprojekte zu konzipieren und umzusetzen. So bestand das Projekt dieser Gruppe aus der Produktion eines allgemeinen Aufklärungsvideos in Englisch über gängige Recyclingpraktiken und europäische Vorschriften und der Erstellung und Verteilung von Flyern in der jeweiligen Landessprache, die gebietspezifische Recyclingvorschriften erklären. Mehr dazu finden Sie auf dieser [Website](#).

Ab Oktober geht das Virtual Exchange Angebot wieder in die nächste Runde, um das Bewusstsein für Klimawandel und Klimagerechtigkeit in Europa und dem südlichen Mittelmeerraum zu steigern. Die Teilnehmenden haben die Chance, sich mit Studierenden anderer Länder zu vernetzen und auszutauschen, ihre Englisch-Kenntnisse zu üben und gleichzeitig wertvolle Erfahrungen in Projektmanagement zu sammeln. Weitere Informationen erhalten Sie auf dieser [Website](#).



Auf einen Blick:

Climate Virtual Exchange: From Inequality to Inclusion (ClivEx)

Termin: **13. Oktober – 19. Dezember 2025**

Anmeldung auf [WueStudy](#) (ab 1.8. möglich) und [ClivEx](#) (Anmeldefrist: **6. Oktober**)

Im Herbst 2026 wird sich daran ein neues spannendes Projekt anschließen: **Building Relations, Innovation, Dialogue and Global Empowerment (BRIDGE)**.

In diesem Kontinente übergreifenden Virtual Exchange Kurs besteht die Möglichkeit für Studierende aus Europa und Subsahara-Afrika ethische, integrative Führungs-, Kommunikations- und kritische Denkfähigkeiten sowie emotionale Intelligenz und Verhandlungsgeschick aufzubauen. Die Fähigkeiten werden durch Aktivitäten und Dialog sowie eingehende Diskussionen zu relevanten Themen wie Klimawandel und digitaler Transformation der Gesellschaft trainiert. Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Freiwilliges Ökologisches Jahr am WueLAB

Das Nachhaltigkeitslabor WueLAB bietet ab 01.09.2025 eine Einsatzstelle für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ).

Die Person, die die FÖJ-Stelle antritt, wird das Team des WueLAB bei vielfältigen Nachhaltigkeitsprojekten, insbesondere bei Projekten mit Studierenden, wie z.B. Tauschschrank, Barfußpfad, Mitmachwand, oder Verleih-



Lastenrad „Anton“, der Planung und Durchführung von Veranstaltungen (z.B. Public Climate School), Print- und Social-Media-Aktivitäten, themenbezogenen Recherchen sowie bei administrativen Aufgaben unterstützen. Außerdem bietet ein FÖJ fünf Austauschtreffen mit anderen FÖJler:innen in Form von themenbezogenen Seminarwochen. Weitere Infos zum FÖJ sind auf dieser [Website](#) zu finden.

Kurznachrichten

- ❖ Es liegt eine neue Veröffentlichung am WueLAB vor basierend auf einer Umfrage des Nachhaltigkeitslabors aus dem letzten Jahr: Kurzzusammenfassung der Ergebnisse der [Studierendenumfrage](#), Renate Klotz, Freie Universität Bozen, Viola Leisner, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Dr. Nicola Oswald, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, 2025. Diese und weitere Publikationen finden Sie auf dieser [Website](#).
- ❖ Im Juli wird es ein interdisziplinäres Symposium zum Thema „Moor und Acker“ geben. Dieses wird am 29. Juli 2025 am Hubland Nord stattfinden und vom Arbeitspaket 9 „Nachhaltigkeit in Literatur- und Kulturwissenschaft“ des Projekts REKLINEU organisiert. Herzliche Einladung an alle Interessierten! Weitere Informationen folgen in Kürze auf dieser [Website](#).
- ❖ Wir möchten weiterhin auf das Mitfahrportal „uRyde“ aufmerksam machen. Dieses ist ein wichtiger Baustein zur Förderung klimafreundlicher Mobilität an der JMU und in der Region. Um mitzumachen und das Angebot zu nutzen, kann über diese [Website](#) die App heruntergeladen werden. Weitere Informationen finden Sie in diesem [einBlick-Artikel](#).
- ❖ Pflanzen-Tausch am WueLAB: Am Nachhaltigkeitslabor können weiterhin Büropflanzen getauscht werden. Kommen Sie gerne vorbei! Wir freuen uns über neue Ableger und Ergänzungen für das Pflanzentauschregal.
- ❖ Für den nächsten Newsletter freuen wir uns über Hinweise und Informationen. Die Frist für die Annahme von Hinweisen ist der 31.08.2025.
- ❖ Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass dieser Newsletter weitgehend barrierefrei gestaltet wurde. Hinweise und Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne entgegen.

Kontaktadresse des Nachhaltigkeitslabors WueLAB

Weitere Hinweise und Informationen finden Sie auf der [Webseite des WueLAB](#).

Wenn Sie Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit planen oder andere Anregungen für den Newsletter haben, freuen wir uns über Ihre Mitteilung, gerne direkt an [Viola Leisner](#).

Kontakt:

Geschäftsführung des WueLAB, Dr. Nicola Oswald

Universität Würzburg, Telefon: +49 931 – 31 83354, wuelab@uni-wuerzburg.de

Prof. Dr. Anja Schlömerkemper, Sprecherin WueLAB und Vizepräsidentin für Chancengleichheit, Karriereplanung und Nachhaltigkeit, Universität Würzburg,

Telefon: +49 931 – 31 85255, vp-sustainability@uni-wuerzburg.de

Der Newsletter des WueLAB erscheint vierteljährlich mit den neuesten Informationen zum Nachhaltigkeitslabor der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich über die Mailingliste <https://lists.uni-wuerzburg.de/mailman/listinfo/wuelab-news> jederzeit wieder austragen.